



# N i e d e r s c h r i f t

über die 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der  
Wahlperiode 2019/2023 am 10.03.2022

---

--

Sitzungsraum: Bremerhaven, Hafenstraße 122, Raum Mensa, Schule am Ernst-Reuter-Platz  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:55 Uhr

## Teilnehmer/innen:

### **Stadtrat**

Herr Stadtrat Frost

### **SPD**

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Herr Stadtverordneter von Haaren in Vertretung für Herrn Stadtverordneten Busch

Herr Stadtverordneter Kurutlu in Vertretung für Frau Stadtverordnete Czak

Frau Stadtverordnete Ruser

### **CDU**

Herr Stadtverordneter Holz

Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok

Frau Stadtverordnete Twistern von

### **B 90 / DIE GRÜNEN**

Frau Stadtverordnete Hoch

Herr Stadtverordneter Dr. Lamy

Frau Stadtverordnete Stephan-Titze

### **BIW**

Herr Stadtverordneter Schuster

### **DIE LINKE**

Herr Stadtverordneter Kocaaga

### **FDP**

Herr Stadtverordneter Freemann in Vertretung für Herrn Stadtverordneten Prof. Dr. Hilz, MdBB

### **AfD**

Herr Stadtverordneter Kupke entschuldigt

### **Einzelstadtverordnete**

Frau Stadtverordnete Knorr entschuldigt

### **Schriftführerinnen**

Frau Meyer

Frau Stanger-Gerdes

### **Weitere Teilnehmer/innen:**

Stabsstelle	Herr Begatik
Kulturamt:	Frau Starke
Stadtarchiv:	Frau Dr. Kahleyß
Stadtbibliothek:	Frau Schmidt
Volkshochschule:	./.
Historisches Museum Bremerhaven:	./.
Theater und Orchester:	./.
Schulamt:	Frau Engel
	Frau Kern
Zentralelternbeirat:	Frau Teschner
Stadtschülerring:	Herr Reusch
Rat ausländischer Mitbürger:	Frau Colson
Rechnungsprüfungsamt:	Herr Tober
Gesamtpersonalrat:	Herr Jaschinski
Frauenbeauftragte Schulen:	./.
Personalrat Theater und Orchester:	./.
Frauenbeauftragte Theater und Orchester:	Frau Suhr
Personalrat Schulen:	

Stadtrat Frost eröffnet um 16.00 Uhr die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur (ASK) und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er den Stadtverordnetenvorsteher von Haaren, der stellvertretend für den Stadtverordneten (STV) Busch an der Sitzung teilnimmt, den STV Freemann stellvertretend für den STV Dr. Hilz sowie den STV Kurutlu, der die STV Czak bei der heutigen Sitzung vertritt. Er teilt mit, dass die STV Knorr entschuldigt ist.

Herr Frost begrüßt insbesondere auch Frau Anika Schmidt, die seit dem 01. Januar 2022 die Leitung der Stadtbibliothek Bremerhaven übernommen hat. Frau Schmidt stellt sich kurz vor.

Stadtrat Frost stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift**

##### **2.1. Genehmigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/2023 vom 30.11.2021**

**IV - S 1/2022**

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt bei zwei Enthaltungen (STV Kurutlu, STV von Haaren) die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

### **3. Sachstandsbericht**

#### **3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOStVV IV - S 2/2022**

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die anliegenden Sachstandsberichte der letzten Sitzung für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis.

### **4. Vorlagen für den Bereich Kultur**

#### **4.1. Zuwendung für den Rock Cyclus Bremerhaven e. V. IV - K 2/2022**

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig einer Erhöhung der Zuwendung vom 20.07.2021 für den Rock Cyclus Bremerhaven e. V. zur Finanzierung des Eigenanteils für die Aufwertung der Veranstaltungsfläche „Sound-Garten“ von bisher 3.000 € auf 4.000 € zu und kommt damit den mündlich getroffenen Absprachen mit dem Verein zur Finanzierung des Eigenanteils aus dem städtischen Haushalt nach.

#### **4.2. Bericht über die im Jahr 2021 gewährten Zuwendungen IV - K 1/2022**

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die im Jahr 2021 im Rahmen der Eigenermächtigung des Dezernenten bewilligten Zuwendungen für kulturelle Zwecke, aus dem Jugendkulturfonds „Cash for Culture“, aus dem Bremerhavener Kulturtopf (Restmittelvergabe) sowie die Zuwendungen und Zuschüsse nach der Richtlinie „Kulturelle Bildung in Schulen der Stadt Bremerhaven“, wie in der Anlage aufgeführt, zur Kenntnis.

#### **4.3. Verlängerung der Gültigkeit der Richtlinien der allgemeinen Kulturförderung der Stadt Bremerhaven IV - K 3/2022**

Frau Starke, Leiterin des Kulturamtes, gibt ergänzend den Hinweis, dass die Richtlinien für den Jugendkulturfonds „Cash for Culture“ ebenfalls überarbeitet werden müssen. Hier wird jedoch die Gründung des Jugendparlamentes abgewartet, die in Kürze bevorsteht, damit die Richtlinien darauf abgestimmt werden können. Eine überarbeitete Version der Richtlinien für den Jugendkulturfonds „Cash for Culture“ wird dem ASK in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Diskussionsteilnehmer:innen:

Frau Starke

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig der Verlängerung der Gültigkeit der „Richtlinien der allgemeinen Kulturförderung der Stadt Bremerhaven“, wie in Anlage 2 dargestellt, um drei Jahre zu und bittet das Kulturamt, die verabschiedeten Ziele der Kulturförderung Bremerhaven im Jahr 2025 einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass von den zur Verfügung stehenden Mitteln für kulturelle Zwecke eine Summe von max. 20.000 € für größere Vorhaben reserviert wird. Diese Projekte müssen mit einer Antragsfrist beantragt werden, um sie dem Ausschuss für Schule und Kultur zu Genehmigung vorlegen zu können. Die maximale Antragssumme beträgt 10.000 €.

#### **4.4. Finanzierung des Tanzpädagogischen Projektes Schultanz (TAPST) im Jahr 2022**

**IV - K 4/2022**

Die STV Hoch fragt bezüglich der Genderrelevanz der Vorlage, ob das Projekt nicht hauptsächlich Frauen bzw. Mädchen anspricht. Frau Starke und Stadtrat Frost antworten, dass sich das Projekt immer an komplette Schulklassen richtet und auch Jungen mit Begeisterung an dem Projekt teilnehmen.

Der STV Freemann fragt, ob auch Landesmittel in das Projekt fließen. Stadtrat Frost entgegnet, dass noch nie Landesmittel in das Projekt geflossen sind, sondern dass es sich um eine reine kommunale Finanzierung handelt, bei der die Haushaltsansätze nicht angepasst wurden. Es gab, auch bedingt durch die gute vorhandene Infrastruktur im Bereich Tanz durch das Projekt TAPST, schon einmal eine Teilfinanzierung durch Bundesmittel, die aber derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hoch, STV Freemann, Frau Starke

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig einer Weiterbewilligung der Förderung des „Tanzpädagogischen Projektes Schultanz“ bis zum 31.12.2023 in einem Umfang von 40 Wochenstunden zu und nimmt zur Kenntnis, dass das Kulturamt die erforderlichen Mittel nach aktuellem Planungsstand nicht aus dem eigenen Budget erwirtschaften kann. Das Defizit in Höhe von bis zu 20.200 € im Haushaltsjahr 2022 und bis zu 24.200 € im Haushaltsjahr 2023 wird im Rahmen des Budgetausgleiches innerhalb des Ausschussbereiches IV gedeckt.

#### **4.5. Anerkennung eines überplanmäßigen unbefristeten Bedarfes 1,0 Stelle im Stadtarchiv, Bereich digitale Archivierung**

**IV - K 5/2022**

Frau Dr. Kahleyß, Leiterin des Stadtarchives, gibt eine kurze Einführung in die Thematik der digitalen Archivierung. Sie nimmt Bezug auf das anliegende Strategiepapier und informiert über die gesetzliche Verpflichtung zur dauerhaften Archivierung von elektronischen Unterlagen. Seit Jahren läuft ein Projekt mit dem Digitalisierungsbüro zur Archivierung auf revisionssicheren Medien. Ziel ist ein digitales Stadtarchiv mit digitalem Lesesaal. Das Projekt ist nun so weit vorangeschritten, dass das digitale Archiv in Betrieb gehen könnte, aber es ist kein Personal vorhanden.

Der STV Freemann fragt, ob die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die Archivierungsarbeit hemmt und ob die Finanzierung gesichert ist. Frau Dr. Kahleyß antwortet, dass im Gesetz Ausnahmen für die archivische Arbeit geschaffen wurden. Die Finanzierung ist dagegen ein Problem. Für dieses Jahr ist es gelungen, Mittel aus dem Bundesprogramm NEUSTART zu generieren. Da das Stadtarchiv eines der größten norddeutschen Regionalarchive ist, werden auch zukünftig entsprechende Mittel benötigt. Daher wird auch der Stellenplanantrag gestellt.

Die STV Stephan-Titze fragt, ob neben den Daten der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften auch die Daten der Tochtergesellschaften gesichert werden, ob es Anknüpfungspunkte an die Hochschule/Uni Bremen gibt und ob Provenienzforschung berücksichtigt oder geplant ist.

Frau Dr. Kahleyß führt aus, dass auch die Gesellschaften anbieterpflichtig sind, dies aber teilweise nicht bekannt ist. Auch den städtischen Ämtern ist dies teilweise nicht bewusst. Sie sieht es als die derzeit wichtigste Aufgabe an, Daten zu retten, bevor sie in den Ämtern gelöscht werden. Im Sozialamt wurde bereits 2003 auf digitale Aktenführung umgestellt, hier ist es wichtig, den Löschroutinen zuvorzukommen und „digitaler Demenz“ vorzubeugen. Sie weist darauf hin, dass das Stadtarchiv nicht alle Daten, die angeboten werden, auch übernimmt, sondern eine Auswahl trifft.

Frau Dr. Kahleyß informiert weiterhin, dass es bereits eine Verbindung zum Bereich Geschichtswissenschaft der Uni Bremen gibt. Allerdings ist der Bereich der digitalen Archivierung sehr speziell und verwaltungsspezifisch, so dass eher eine IT-Fachkraft erforderlich ist.

Die Provenienzforschung wurde schon begonnen und betrifft hauptsächlich den Bereich der Nachlässe, dort bestehen noch Lücken.

Stadtrat Frost dankt Frau Dr. Kahleyß für Ihre Ausführungen.

Diskussionsteilnehmer:innen:  
STV Freemann, STV Stephan-Titze, Frau Dr. Kahleyß

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig der Anerkennung eines unbefristeten überplanmäßigen anerkannten Bedarfes für eine/einen 1,0 Stelle Fachinformatiker:in (m/w/d) für den Bereich digitale Archivierung (Entgeltgruppe 8 TVöD/VKA, vorbehaltlich Bewertung) im Stadtarchiv zu.  
Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag zu stellen.

**5. Anträge für den Bereich Kultur**

Es liegen keine Anträge vor.

**6. Anfragen für den Bereich Kultur**

Es liegen keine Anfragen vor.

**7. Verschiedenes für den Bereich Kultur**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ende des Kulturteils: 16.30 Uhr.

Beginn des Schulteils: 16:35 Uhr

**8. Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule**

Stadtrat Frost verabschiedet offiziell Frau Dr. Komoss (in Abwesenheit) als ehemalige Schulamtsleitung. Er informiert, dass Frau Dr. Komoss bereits Ihre Tätigkeit als Staatsrätin bei der Senatorin für Kinder und Bildung aufgenommen hat, die Ausschreibung für die Nachfolge in Vorbereitung ist und zeitnah veröffentlicht wird.

Stadtrat Frost merkt an, dass es auf Grund des Weggangs von Frau Dr. Komoss umfangreiche Steuerungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Schulamtes gab. Er bedankt sich bei allen Mitarbeiter:innen des Schulamtes für die außergewöhnliche Tatkraft in dieser besonderen Situation.

**8.1. Vorstellung der Mensa-Bauvorhaben für die Karl-Marx-Schule, Heinrich-Heine-Schule und Goetheschule (mündlicher Vortrag und Präsentation Nathalie Lemken, Seestadt Immobilien) – PPP als Anlage beigelegt -**

Frau Lemken präsentiert umfangreich die Bauvorhaben in den Schulen Karl-Marx-Schule, Heinrich-Heine-Schule, Goetheschule, Fichteschule und Schule am Lehrer Markt.

Auf Nachfrage von STV von Haaren erklärt Frau Lemken, dass die Essensausgabe in den geplanten Mensen im Vergleich zur jetzigen Situation in der alten Mensa der Heinrich-Heine-Schule optimiert wird. Lange Schlangen wird es durch eine gute Wegeführung nicht mehr geben. Des Weiteren erläutert Frau Lemken auf Nachfrage von STV Stephan-Titze, dass aus bautechnischen Gründen keine Dachbegrünung auf den Flachdächern möglich ist, auf dem Dach der Mensa der Heinrich-Heine-Schule jedoch eine Solaranlage in Planung ist. Frau Lemken merkt an, dass noch nicht absehbar ist, ob die prognostizierten Summen der geplanten Projekte auf Grund der immensen Preissteigerungen einzuhalten sind.

Stadtrat Frost führt aus, dass die bisherigen Planungen in der Goetheschule mit Hilfe unterschiedlicher Förderprogramme finanziert sind. Dies betrifft nach Angabe von Frau Lemken die Phase 0 für die Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes als auch die Planungsphasen 1-4. Stadtrat Frost ergänzt, dass für das Fortfahren der noch ausstehenden Planungsphasen, insbesondere für die Genehmigung des Bauantrages, die Entscheidung der neuen Bundesregierung bezüglich weiterer Förderprogramme abzuwarten ist. Sobald neue Gelder dafür zur Verfügung stehen, sind Seestadt Immobilien als auch das Schulamt sofort handlungsfähig und können innerhalb kürzester Zeit die Planungen in die Umsetzung und zum Abschluss bringen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Böttger-Türk, STV von Haaren, STV Stephan-Titze

## **8.2. Handlungskonzept Personalgewinnung (mündlicher Vortrag Stadtrat Frost) -PPP als Anlage beigefügt!-**

Stadtrat Frost gibt einen Gesamtüberblick über alle bereits vom Ausschuss für Schule und Kultur beschlossenen Maßnahmen zur Personalgewinnung und bedankt sich für die große Unterstützung der Politik.

Er bittet weiterhin um politische Unterstützung bei der Umsetzung der Kapitalisierung fehlender Lehrkräftestellen zur Einstellung von pädagogischem Personal zur Bildung eines Vertretungspools. So soll sichergestellt werden, dass bei Unterrichtsausfall die Schüler:innen qualifiziert in der Schule betreut werden. Gerade die jüngsten Ereignisse in der Fritz-Husmann-Schule und der Amerikanischen Schule zeigen, dass in der angespannten Situation mit Personalmangel, Coronainfektionen und weiteren Erkrankungen der Beschäftigten Unterrichtsausfälle kein Einzelfall sind.

Stadtrat Frost verweist auf den Antrag Nr. StVV – AT 2/2022 der Fraktion Die Linke für die Stadtverordnetenversammlung am 10.02.2022. Darin wurden Lösungsvorschläge verlangt, um dem Fachkräftemangel an Bremerhavener Schulen entgegenzuwirken. Es gibt ein beschlossenes Konzept und das Schulamt befindet sich bereits seit längerer Zeit in der Umsetzungsphase.

STV Kocaaga entgegnet, dass die Problematik des Lehrkräftemangels immer noch besteht und das jetzige Konzept seiner Meinung nach nicht zur Lösung beiträgt. Die Fraktion Die Linke fordert die Einbindung von Lehrkräften, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), dem Stadtschülerring (SSR) und dem Zentralelternbeirat (ZEB) bei der Konzepterstellung, die Bildung eines Beirats zum Thema Personalgewinnung und erwartet vom Land Änderungen bei den Einstellungs Voraussetzungen von Quereinsteigenden.

Stadtrat Frost führt aus, dass die Handlungsempfehlungen für Personalbindung und –gewinnung aus dem bereits bestehenden Beirat geprüft werden. Ideen, die aus dem Beirat oder auch von anderen Akteuren wie dem Zentralelternbeirat, Stadtschülerring, Lehrkräften, Eltern und gerne auch der Politik zugetragen werden, sind immer willkommen. Die Umsetzung des bereits vorhandenen Konzeptes erfordert eine konstruktive Beteiligung aller und die geforderte Einbindung findet längst statt.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Kocaaga

## **8.3. Mittelverteilung Landesprogramm zur Verbesserung des bremischen Schulsystems 2022/2023**

**IV - S 6/2022**

STV Stephan-Titze bittet darum, zukünftig in den Beschlussvorlagen mehr auf die Diversitätsprüfung zu achten.

Diskussionsteilnehmerin: STV Stephan-Titze

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig ab dem Haushalt 2022/2023 – vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch das Land in den Folgejahren – bis auf Weiteres die nachfolgende Schwerpunktsetzung des Programms und damit die Fortführung der folgenden Mittelverteilung:

<b>Maßnahmen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff</b>
Höhe der Finanzzuweisung	1.242.440 Euro	1.273.500 Euro	1.305.340 Euro
Sprachbildung in Bremerhavener Schulen	407.000 Euro	417.170 Euro	427.600 Euro
Entlastung der Lehrkräfte durch nichtunterrichtendes Personal	780.440 Euro	799.950 Euro	819.950 Euro
Stärkung der Inklusion, hier: Kulturelle Bildung	55.000 Euro	56.380 Euro	57.790 Euro
Summe:	1.242.440 Euro	1.273.500 Euro	1.305.340 Euro

**8.4. Campus Neue Grundschule Lehe und Schule am Ernst Reuter Platz: Planungsauftrag für die Schule**

**IV - S 5/2022**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig das Schulamt, mit der Stägrund die Vergabe eines Planungsauftrags (Phase 0 Prozess) zu vereinbaren, innerhalb dessen ein pädagogisches Raumkonzept entsteht, das die baulichen Anforderungen an eine Erweiterung der Schule am Ernst-Reuter-Platz zu einer vierzügigen Oberschule für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf W+E berücksichtigt. Die Ergebnisse sind den zuständigen Gremien zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

**9. Anträge für den Bereich Schule**

Es liegen keine Anträge vor.

**10. Anfragen für den Bereich Schule**

Es liegen keine Anträge vor.

**11. Verschiedenes für den Bereich Schule**

Stadtrat Frost informiert über die aktuelle Situation der ukrainischen Schutzsuchenden in der Stadtgemeinde Bremerhaven. Diese kann momentan noch nicht eingeschätzt werden, derzeit befindet man sich in einer Phase der Sondierung. Für die Stadtgemeinde Bremerhaven werden 800 geflüchtete Ukrainer prognostiziert, die Zahl wird jedoch vermutlich in kürzester Zeit überschritten werden. Es wird von einer Größenordnung der Flüchtlingszahlen und dem daraus resultierenden Schüler:innenzuwachs analog zur Flüchtlingskrise aus dem Jahr 2015 ausgegangen.

Die Willkommenskurse werden in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ausgebaut und sind anfänglich zur besseren Eingewöhnung zweisprachig geplant. Zusätzliches Personal und Räume werden dringend gebraucht und gesucht. Ein inhaltlich abgestimmtes Konzept ist noch nicht vorhanden und befindet sich im Aufbau. Auf Grund der besonderen Belastung ist es zunächst wichtig, dass die Kinder sich in einem geschützten Umfeld langsam eingewöhnen können.

Derzeit ist zu wenig Wohnraum vorhanden, an Unterbringungsmöglichkeiten wird noch gearbeitet. Die erste Sporthalle (Hans-Gabrich-Halle) wird bereits für die Unterbringung Schutzsuchender genutzt. Die Lage wird genauestens und stetig beobachtet, die Schüler:innenzahlenprognosen für die kommenden Jahre können auf Grund der dynamischen Situation in kürzester Zeit hinfällig sein.

Durch die Flüchtlingskrise im Jahre 2015, die Corona Pandemie und die jetzige Flüchtlingswelle sind immer dieselben Personenkreise und Fachämter mit der Bewältigung der Aufgaben in diesen besonderen Situationen befasst. Stadtrat Frost bittet daher die Politik um Unterstützung und Geduld, wenn Abläufe einmal nicht so reibungslos funktionieren, wie gewohnt.

STV Stephan-Titze berichtet, dass sie viel Kontakt zu ukrainischen Familien mit schulpflichtigen Kindern hat, insbesondere die Kinder sind von großer Angst geprägt. Leider gibt es in den Familien viel Desinformation, die die Menschen dazu bewegt, sich nicht registrieren zu lassen bzw. die schulpflichtigen Kinder nicht zur Schule anzumelden.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze

Stadtrat Frost schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

---

Frost  
Stadtrat

---

Meyer

---

Stanger-Gerdes